

Pattern Machine

Werk - wird als solches in IMAGINING MEDIA@ZKM gezeigt

2004

Pattern Machine beschäftigt sich mit der Bildung und Variation musikalischer Grundmuster: Die sogenannten Pattern formen wiederholt und abgewandelt die Grundlage vieler musikalischer Werke. Über ein grafisches Interface, das die Daten auf einem Bildschirm steuert, können die BesucherInnen eine zehntönige Melodie eingeben und aus diesem Originalpattern Ableitungen bilden. Eine Auswahl von Techniken, der sich Komponisten fast aller Epochen bedienten, steht dabei zur Verfügung: Man kann das Pattern rückwärts erklingen lassen („Krebs“) oder die einzelnen Töne horizontal spiegeln („Umkehrung“); man kann die Einzeltöne akkumulativ aneinanderreihen oder mittels „Phasing“ zwei sich überlagende Pattern zeitlich versetzt und in unterschiedlichen Tempi abspielen, so dass neue Melodie- und Rhythmusverläufe entstehen. Die BetrachterInnen werden zu Komponisten, zu GestalterInnen von Melodien und können „ihre“ Pattern per Mini-/USB-Stick sogar mit nach Hause nehmen.

Künstler:

Chandrasekhar Ramakrishnan
Götz Dipper
Ludger Brümmer

Quellen-URL: <http://at.zkm.de/node/416>

Verweise:

- [1] <http://at.zkm.de/taxonomy/term/13>
- [2] <http://at.zkm.de/taxonomy/term/31>
- [3] <http://at.zkm.de/taxonomy/term/24>